

Peregrine (tituli peregrinorum)**36 (= CIL XIII 5016) Grabinschrift**

Platte aus Kalkstein, unten abgebrochen, Vorderseite fein geglättet, sonst grob behauen. Maße (37,5)×52,8×11,6. Buchst. 4,6.

Gefunden ca. 1840 in Céligny (GE) nahe am Seeufer FER-
RUCCI bei FAVRE. 1872 von Marc Guignard dem Musée d'art
et d'histoire in Genf geschenkt MOMMSEN, wo sich das
Monument noch heute befindet (Inv. 189). Autopsie durch
WILLI im Jahr 2010.



*Memoriae An-
tiphili anno-
rum • XVIII • Luci-
na patrona
-----?*

Zur Erinnerung an Antiphilos, der (im Alter von) 18 Jah-
ren verstorben ist, (hat) Lucina, seine Patronin, (das Grab-
mal errichtet).

Foto: A.W.

MOMMSEN, CIL XIII 5016; DUNANT 1909, 222 Nr. 30; WAL-
SER, RIS I 42 Foto; MAIER 1983, 125 Nr. 93. – Cf. FAVRE 1889,
38; DEONNA 1915, 71; DEONNA 1926, 240 Nr. 60; EWALD
1974, 106 Nr. GE 63.

1 [D(is) M(anibus) et] / *memoriae* WALSER, MAIER, doch
ist der Abstand zur Oberkante viel größer als der Zeilen-
abstand in der Inschrift. Einfaches *memoriae* ist als Anfang
von Grabinschriften gut bezeugt.

Datierung: 2./3. Jh. wegen *memoriae* (in der Provinz).

37 (= CIL XIII 5020) Grabinschrift

Grabaltar aus Kalkstein, Aufsatz mit Giebel und darauf Ascia
im Relief, links oben beschädigt. Sockel ist vorne unten
ausgehöhlt. Maße (159)×65,8 (oben), 54,3 (mittig), 67,2
(unten) ×40,5 (oben), 34 (mittig), 42,5 (unten). Buchst. 5,5
(Z. 1), 4,5 (Z. 2–3), 4,5/5 (Z. 4), 4,5 (Z. 5–7), 5 (Z. 8), in den
ersten zwei Zeilen Spuren roter Ausmalung.

Gesehen in den 1530er Jahren in Coppet (VD) verbaut in
der Außenwand eines Privathauses TSCHUDI. Heute im
Musée d'art et d'histoire in Genf (Inv. 26). Autopsie durch
BARTELS im Jahr 2010.



*D(is) M(anibus)
Phileti Brit-
tae annoru(m)
XXIII defunct(i)*